



Die SPD-Fraktionsvorsitzende, **Hanna Nora Meyer**, ist Ihre Ansprechpartnerin im Wahlkreis 05, Blocksberg und Hennef-Süd. Die 32-jährige Volljuristin ist seit November 2020 Fraktionsvorsitzende und u.a. Mitglied im Mobilitätsausschuss u. Planungsausschuss. Außerdem vertritt sie Hennefs Interessen seit 2020 im Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises.

Mail: hanna_meyer@yahoo.de | Tel.: 0162-7486166



Die Alterspräsidentin des Stadtrates, **Dorothee Akstinat**, vertritt als Ratsmitglied weiterhin den Wahlkreis 06 (Steimelsberg/Hennef-Süd). Neben ihrem Engagement für die Evangelische Kirche liegen ihr die Fragen der älteren Generation besonders am Herzen, wie z.B. möglichst barrierefreie Wohnungen oder sichere und barrierefreie Wege ins Zentrum.

Mail: d.akstinat@gmx.de | Tel.: 02242-7354



Ihr Ratsmitglied für den Wahlkreis 08 (Geistingen-Sand) ist der jüngste in der Runde: **Henrik Schmidt**. Der 19-Jährige studiert an der Universität Bonn im sechsten Semester Politikwissenschaft. In der Ratsfraktion fokussiert er sich auf die Themen Digitalisierung, Wirtschaft und Klimaschutz. Er ist der umweltpolitische Sprecher seiner Fraktion.

henrik.schmidt-spd@outlook.de | Tel.:0151-46565085



Für Geistingen im Wahlkreis 07 ist **Bettina Fichtner** erneut Ihr Ratsmitglied. Sie ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Stadtplanung & Wohnen, wo sie sich für die Pflege von Verkehrswegen und den maßvollem Neubau ohne Bausünden einsetzt. Beruflich arbeitet die Geistingerin in der Arzneimittelsicherheit.

Mail: bettinafichtner@gmx.de | Tel.: 02242-85768

Sie möchten mit uns das Hennef von morgen gestalten?

JETZT MITGLIED WERDEN!

>>> Wir sind überzeugt: Die Zeit, die vor uns liegt, verlangt neue Antworten. Um unsere Ideen für das Hennef von morgen zu verwirklichen und die Stadt nachhaltiger, sozialer und digitaler zu machen, brauchen wir jede Hilfe! Unser Team sucht immer nach neuen Mitstreiter*innen, die anpacken statt nur rummeckern wollen.

Sie erreichen uns unter: info@spd-hennef.de.



Impressum: SPD-Hennef, Hanna Nora Meyer (V.i.S.d.P.), Stolßdorfer Str. 4B, 53773 Hennef.

Geistingen, Blocksberg, Hennef-Süd

Ausgabe 5
Juli 2021



Stadtteilzeitung



Hennef-Tour in Geistingen und Hennef-Süd VOR-ORT-TERMINE DER SPD

>>> Auch nach der Wahl sind wir für Sie ansprechbar: Die Hennef-Tour wird fortgesetzt. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und erfahren, wo vor Ort der Schuh drückt. Wo gibt es Probleme mit dem Verkehr, dem Spielplatz oder den Grünflächen? Welche Ideen und Vorschläge haben Sie für Ihre Nachbarschaft, den Stadtteil oder die Stadt Hennef? Gemeinsam schauen wir uns die Anliegen und Ideen direkt vor Ort an.

Sa., 17. Juli | 12:30 Uhr | Blocksberg

Treffpunkt ist die Ecke Kurhausstraße/Weidenbroich. Mit dabei ist Ihr Rats- und Kreistagsmitglied Hanna Nora Meyer.

Sa., 17. Juli | 15.00 Uhr | Geistingen

Treffpunkt ist der Geistinger Platz am Karnevalsbrunnen. Mit dabei sind u.a. Bürgermeister Mario Dahm, die Ratsmit-

glieder Bettina Fichtner und Henrik Schmidt sowie die Kreistagsabgeordnete Hanna Nora Meyer.

Sa., 17. Juli | 16:30 Uhr | Geistingen-Sand

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Schützenstraße. Mit dabei sind u.a. Bürgermeister Mario Dahm, die Ratsmitglieder Henrik Schmidt und Bettina Fichtner sowie die Kreistagsabgeordnete Hanna Nora Meyer.

So., 01. August | 12.30 Uhr | Hennef-Süd

Treffpunkt ist das Kurhäuschen am Kurpark. Mit dabei sind u.a. die Kreistagsabgeordnete Hanna Nora Meyer sowie Ratsmitglied Dorothee Akstinat.

Weitere Infos auf www.spd-hennef.de

INFO-PUNKT FÜR DEN KURPARK

Der nächste Bauausschuss nach der Sommerpause wird über einen Vorschlag der Verwaltung entscheiden, einen Info-Punkt im Kurpark zu errichten. Dieser Info-Punkt am Kurhäuschen soll auch eine öffentliche Toilette bereithalten, um die Aufenthaltsqualität in unserem Kurpark weiter zu verbessern. Besucherinnen und Besucher des Kurparks, aber auch der Minigolfanlage, würden von diesem Projekt profitieren. Ergänzt wird der Info-Punkt durch eine Info-Tafel und Fahrradabstellplätze.

Das Projekt soll aus Mitteln des Landesprogramms VITAL.NRW zu 65% finanziert werden. Bei einem positiven Beschluss des Bauausschusses kann mit der Umsetzung noch in diesem Jahr begonnen werden.

SPD bringt Projekte aus dem „Hennef-Plan“ voran

„WIR WARTEN NICHT AUF UNSER HENNEF VON MORGEN - WIR HANDELN“

>>> Seit der letzten Kommunalwahl ist gut ein halbes Jahr vergangen. In vielen Bereichen spürt man Neuerungen, auch wenn Veränderungen oft Zeit brauchen. Seit dem 1. November ist unser neuer Bürgermeister Mario Dahm im Amt. Im neuen Stadtrat hat sich jedoch eine konservative Ein-Stimmen-Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“ zusammengefunden. „Die neue politische Situation ist eine Herausforderung, die wir als SPD konstruktiv annehmen“, erklärt die neue SPD-Fraktionsvorsitzende Hanna Nora Meyer. Alle Fraktionen seien nun aufgefordert, gemeinsam für die Menschen in Hennef zu arbeiten.



MOBIL UND VERNETZT

Eine ganze Reihe von Anliegen aus dem „Hennef-Plan“ der SPD konnten bereits auf den Weg gebracht werden. Der „Masterplan Mobilität“ nahm die erste Hürde im neuen Mobilitätsausschuss. Dabei sollen jetzt Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Mobilität in Hennef mit umfangreicher Bürgerbeteiligung erarbeitet werden. „Wir warten nicht auf unser Hennef von morgen, wir handeln“, so Bürgermeister Mario Dahm, der die Handbremse bei der Verkehrswende lösen will.

Auf dem Weg zur digitalen Stadt wurde mit dem ersten Digitalisierungs-konzept der Stadt Hennef ein Meilenstein gelegt, auf dem nun aufgebaut werden kann. Der Breitbandausbau der Telekom startete endlich, die erste „Stadt-App“ in diesem Jahr online gehen. Ein Gutachten für ein „Gigabit-Netz“ mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus liegt vor und die Digitalisierung der Schulen konnte mit

rund 600 mobilen Endgeräten für bedürftige Schülerinnen und Schüler vorangetrieben werden. Die Sitzungen des Stadtrates sind live im Internet zu verfolgen.

FAMILIEN IM BLICK

Auf Vorschlag von Bürgermeister Mario Dahm wird auf die in diesem Jahr ansteigende Gebührenerhöhung für die Elternbeiträge in Kita und OGS verzichtet. Dieser Schritt entlastet Familien in Hennef um rund 200.000 Euro. Außerdem entfallen die Kita- und OGS-Gebühren ab dem 1. August für alle Familien mit einem Jahreseinkommen bis 30.000 Euro. Eine alleinerziehende Krankenschwester in Einkommensgruppe IV spart somit rund 3.000 Euro in zwei Jahren. Weitergehende Entlastungen sind derzeit mit einer Landesregierung aus CDU und FDP nicht möglich.

Den Ausbau von Kita- und OGS-Plätzen treibt die SPD im Sinne der Familien mit voran. Besonders in der Offenen Ganztagschule fehlen Plätze. Deshalb beantragte die SPD-Ratsfraktion bereits ein Ausbaukonzept für OGS-Plätze in Hennef. „Wir müssen zügig für ein bedarfsdeckendes Angebot an OGS-Plätzen sorgen, um dem Anspruch auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu genügen“, so die Vorsitzende des Schulausschusses, Veronika Herchenbach-Herweg (SPD).

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Auch beim Thema Nachhaltigkeit drückt die SPD aufs Tempo. Mit einem Antrag konnte die SPD ein Konzept zum Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städtischen Flächen inklusive Dachbegrünung initiieren. „Durch die Installation von PV-Anlagen kann die Stadt perspektivisch Geld sparen, weil sie ihren Strombedarf aus der Eigenproduktion deckt. Gleichzeitig spart die Stadt CO₂ und erfüllt so ihre Vorbildfunktion beim zentralen Thema Klimaschutz“, freut sich Henrik Schmidt, der umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion.

Gemeinsam mit der Fraktion der Grünen sorgte die SPD für einen Grundsatzbeschluss zum Erhalt und zum Ausbau von Straßenbäumen. Um die Ideen der Hen-



neferinnen und Hennefer für eine begrünte Stadt zu sammeln, soll noch in diesem Jahr eine digitale Beteiligungsaktion starten. Außerdem soll die Verwaltung im Rahmen von Förderprogrammen zur Klimaanpassung Vorschläge für die Umgestaltung und Begrünung von öffentlichen Plätzen in der Innenstadt erarbeiten.

WOHNRAUM SCHAFFEN

Doch nicht jeder zukunftsweisende Vorschlag schafft es durch den Stadtrat. Der Antrag der SPD, durch einen Grundsatzbeschluss und eine Quotenregelung bei größeren Neubauten in zentralen Lagen für mehr bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, scheiterte an der Mehrheit aus CDU, FDP und „Unabhängigen“. „Stadtplanung darf sich nicht im Gewinninteresse einzelner Investoren erschöpfen, sondern muss Wohnraum für alle Einkommensgruppen im Blick haben“, kritisiert SPD-Chefin Hanna Nora Meyer und weist darauf hin, dass bezahlbare Wohnungen in Hennef immer knapper werden.

Dennoch kommt mit dem neuen Bürgermeister Schwung in die Angelegenheit. Die Stadt überarbeitet ihr Bauland- und Wohnungsbaukonzept. Aktuell befinden sich rund 100 geförderte Wohnungen in Planung oder Bau.

Gleichzeitig kündigte der Bürgermeister an, dass künftig das Thema Starkregen und Hochwasser einen größeren Stellenwert in der Stadtplanung einnehmen muss. Nach dem Sommer beginnen z.B. die Arbeiten an einer Starkregen-Gefahrenkarte.

Viele Projekte zur Nahmobilität für Hennef sind in der Vorbereitung

FAHRRADVERKEHR IN HENNEF STÄRKEN

>>> Das Fahrrad wird als Verkehrsmittel immer beliebter. Mit E-Bikes können leicht auch längere Strecken im Alltag zurückgelegt werden. Die SPD setzt sich dafür ein, die Radinfrastruktur im Stadtgebiet zu verbessern und kann dabei auf die Unterstützung des neuen Bürgermeisters bauen. Das Startsignal für den „Masterplan Mobilität“ ist bereits erteilt und ein Planungsbüro wird in Kürze beauftragt.

Die Stadtverwaltung arbeitet zurzeit an der Ausweisung von Radpendlerwegen. Dabei werden die Ideen des ADFC einbezogen. Bestehende Wege sollen genutzt und aufgewertet werden, um mit den begrenzten Mitteln möglichst sichere und direkte Verbindungen zu schaffen.

Einem Antrag der SPD, Leih-Fahrräder der RSVG auch auf den Geistinger Platz zu bringen, hat der Mobilitätsausschuss zugestimmt. Die Fahrräder können mithilfe der App „Nextbike“ benutzt wer-

den, für Personen mit VRS-Ticket ist die Benutzung der Fahrräder 30 Minuten täglich kostenlos. Am Sieg-Rheinischen-Hof soll perspektivisch eine Mobilstation eingerichtet werden, u.a. mit Fahrradboxen und weiteren Ausstattungsmerkmalen.

Für Fahrradpendler entsteht am Place Le Pecq hinter dem Bahnhof eine neue Radstation mit 200 sicheren Abstellplätzen und einer Service-Abteilung für Reparaturen, betrieben von einem sozialen Träger. Sechs Jahre kam die Idee des ADFC nicht voran, mit dem neuen Bürgermeister hat die Verkehrswende endlich Vorfahrt. Zuletzt hatte sich die CDU politisch völlig verrannt und bezeichnete die Einrichtung einer Radstation – wie es sie bereits in vielen anderen Städten gibt – etwa als „Angsttraum“ oder „Bonner Loch“. Im zuständigen Planungsausschuss stimmte eine Mehrheit aus SPD, Grünen, FDP und „Die Fraktion“ für den Bau einer Radstation am Rand

des Place Le Pecq und gegen den untauglichen Vorschlag, Radfahrer ins Auto-Parkhaus zu schicken. Nun soll in einem Wettbewerb ein architektonisch anspruchsvoller Entwurf gefunden werden, der auch den Platz aufwertet.



AKTUELL: BAUSTELLEN IN GEISTINGEN

>>> Über den aktuellen Stand der Baustellen in Geistingen möchten wir Sie gerne informieren:

Geistinger Straße

Die Geistinger Straße ist endlich fertig ausgebaut, und dies zur Zufriedenheit der meisten Anwohnerinnen und Anwohner. Ratsfrau Bettina Fichtner hatte prüfen lassen, ob die Straße als Durchgangsstraße gewertet werden kann. Nach Straßensatzung ist dies rechtlich leider nicht möglich.

Schützenstraße

Die Bauarbeiten sind auf einem guten Weg und können hoffentlich noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Allerdings hat der verzögerte Beginn beim Ausbau der Unterführung bei den Betas Mischwerken die Zeitpläne der Stadtverwaltung durcheinandergebracht. Nach derzeitigem Stand ist mit einer Freigabe der Unterführung im Juli zu rechnen.

Drei-Kaiser-Eiche

Der Ausbau von Kanal und Straße ist weiterhin geplant. Die Maßnahmen las-

sen sich nicht umgehen, da der Kanal sowohl in der Drei-Kaiser-Eiche als auch in der Lorenzhöhe saniert werden muss. Ein gemeinsamer Ausbau von Kanal und Straße spart sowohl der Stadt als auch den Bürger*innen viel Geld. Die SPD hat die Verwaltung gebeten die Planungen zur Breite des Bürgersteigs und der Straße noch einmal zu beleuchten und weiterhin das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen.

Zur Lorenzhöhe

Auch hier muss der Ausbau des Kanals erfolgen. „In der Lorenzhöhe gibt es im oberen und unteren Teil unterschiedliche Interessen“, berichtet die Ratsfrau Bettina Fichtner. „Im unteren Teil ist es am wichtigsten, dass der Parkraum gut geregelt wird, weil manche Bürgerinnen und Bürger wegen parkender Autos kaum noch aus ihren Einfahrten kommen. Dies ist nicht tragbar. Im oberen Teil dagegen gilt es, eine gute Lösung für den Bürgersteig zu finden, um die jetzigen Grünflächen möglichst wenig anzutasten. Dafür werde ich mich einsetzen.“

Leider konnte sich die SPD im Landtag nicht durchsetzen, die Anliegerbeiträge für den Straßenbau in NRW abzuschaffen, sodass auch in Hennef weiterhin Beiträge erhoben werden müssen. Für alle Maßnahmen, die nach dem vom Land festgelegten Stichtag 1.1.2018 beschlossen werden, wird die Stadt Hennef Fördermittel beim Land beantragen, damit die Anliegerbeiträge um die Hälfte reduziert werden können.

Halteverbot Bergstraße

Die temporären Halteverbote in der Bergstraße sind bedingt durch die Arbeiten an der durch den Starkregen beschädigten Sövenner Straße. Die Bergstraße ist Teil der Umleitung für Rettungswagen und Feuerwehr. Es braucht eine freie Straße, damit die vorgegebenen Zeiten im Einsatzfall ohne unnötige Verzögerung gewährleistet werden können. Die Maßnahme dient also der Sicherheit aller. Das Ordnungsamt wird mobile Geschwindigkeitsmesstafeln anbringen und die Situation weiter beobachten, um überhöhten Geschwindigkeiten in der Bergstraße entgegenzuwirken.